



Versöhnung ohne Bedingung?

Von Scham, Schuld und Vergebung



Versöhnung ohne Bedingung?



Pixabay, TheDigitalArtist: Fragezeichen, Warum, Frage.

Großhotelier:

Schuld – Scham – Wiedergutmachung - Versöhnung



Pixabay, Discipline24: Arra, Luxus, Hotel, Schwimmbad.

Versöhnung ohne Bedingung?

- 1. Versöhnung**
im Horizont bedingungsloser Liebe
- 2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter**
- 3. Biblische Vergewisserung**
- 4. Konkrete Gestalten**
christlicher Versöhnung

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Menschsein als Risiko

- Risiko menschlicher Geburt
- Risiko der Freiheit
- Risiko menschlicher Beziehung
- Risiko globaler Zerstörung

Zwischen: Freiheit und Schuld

Zwischen: Schwäche und Stärke

Zwischen: Risiko und Sicherheit



Pixabay, wal_172619: Menschen, Fußgänger, Zebrastreifen.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Menschwerdung Jesu als Risiko

- Gott entäußert sich in Menschwerdung:
 - Entmächtigt, um zu bemächtigen (kenosis)
 - Riskiert das Menschsein und das Schwachsein (pyhsis)

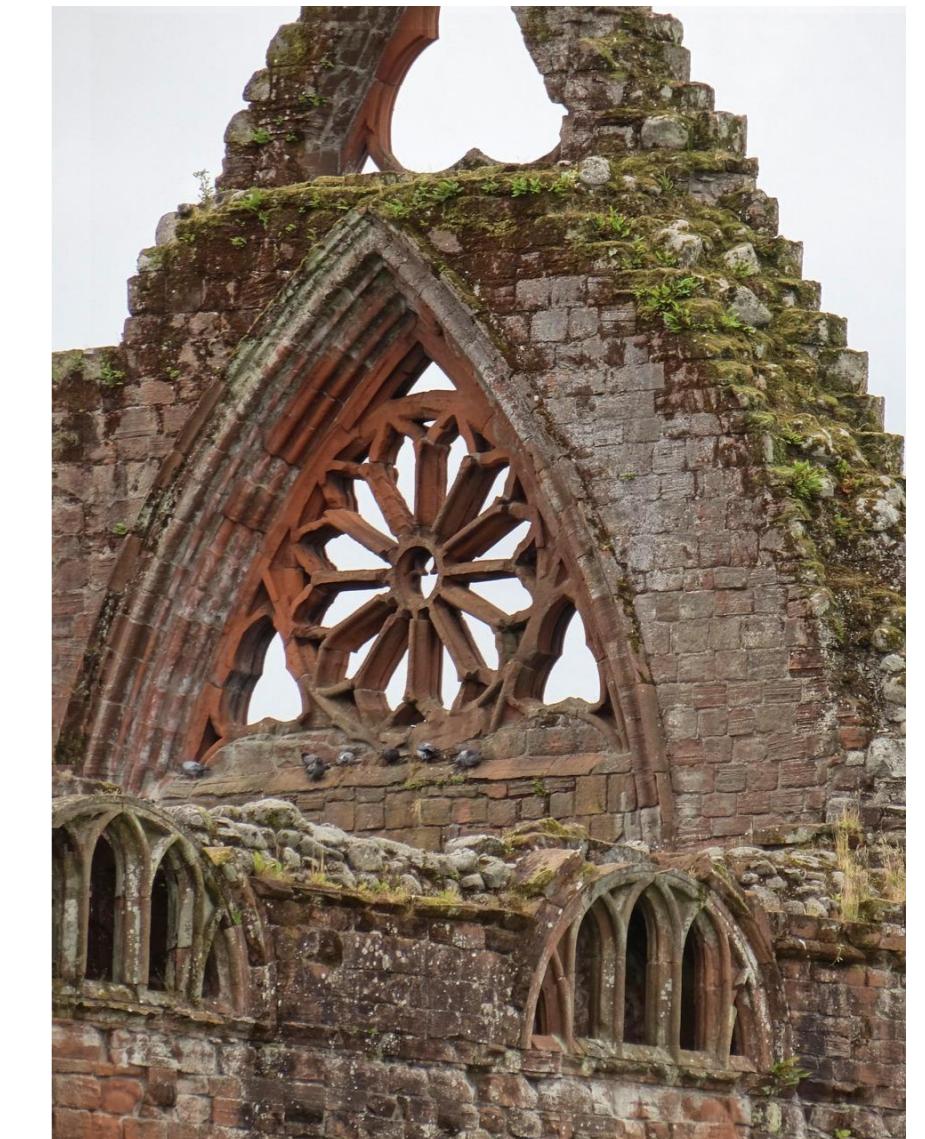


Pixabay, wal_172619: Menschen, Fußgänger, Zebrastreifen.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Entdeckung des Schwachen

- Schwaches Denken
- Christentum als **Offenbarwerden der Kenosis**
Gottes: Selbsteinschränkung und
Selbstentäußerung Gottes
- Hinwendung zu **schwachen Prinzipien**: ein
„schwacher“ Gott
- **Stärke der Christen**: Schwäche / Skepsis
durchhalten



Pixabay, Aleviva-Medien: Ruine, Kirchenruine, gotisch, Gebäude.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Qualifizierung des Schwachen als bedingungslose Anerkennung

- Kenose als Konsequenz der selbstlosen Liebe
- Kenose als Verzicht über Empfang einer Gabe zu verfügen

„Sie kann aber auch zur Enttäuschung werden. Sie setzt voraus, dass ich mich auf die Möglichkeit einlasse, mich ihr aussetze, sie nicht zunichtemache durch Besitznahme oder Besitzanspruch. Die Gabe gibt und verlangt nicht – sie setzt nur voraus, dass ich mich ihr hingebe.“ Marion, Kenose und Trinität

- Kenose als bedingungslose Anerkennung
- Paradoxie: Was nicht weggegeben wird, ist verloren
 - ohne Rendite



Pixabay, Arturo_Anez: Bücher, Bibliothek, lesen, Bildung.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Schwache Beziehung bedingungsloser Liebe:

Durch die eigene Entmächtigung wird eine Ermächtigung des/der anderen als ermöglichendes Lebenspotenzial eröffnet. In der bedingungslosen Qualität der Beziehung liegt also eine gewisse Schwäche, die zur Stärke für den anderen werden kann.



Pixabay, Arturo_Anez: Bücher, Bibliothek, lesen, Bildung.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Menschwerdung Jesu als Risiko bedingungsloser Liebe

- Logik: Leben / Versöhnung entsteht durch:
 - Geben ohne über Empfang zu Verfügen
 - Geben ohne Rendite (ohne Bedingung)

Paradoxie der schwachen Pastoral als absichtsloses Dasein:

Schwebe zwischen:

- Platz zur Ermächtigung **freigeben** und ihn gleichzeitig nicht **aufgeben**.
- **Selbstentmächtigung** und **Selbstfürsorge** nicht aufgeben
- **Barmherzigkeit** nicht ohne **Gerechtigkeit**



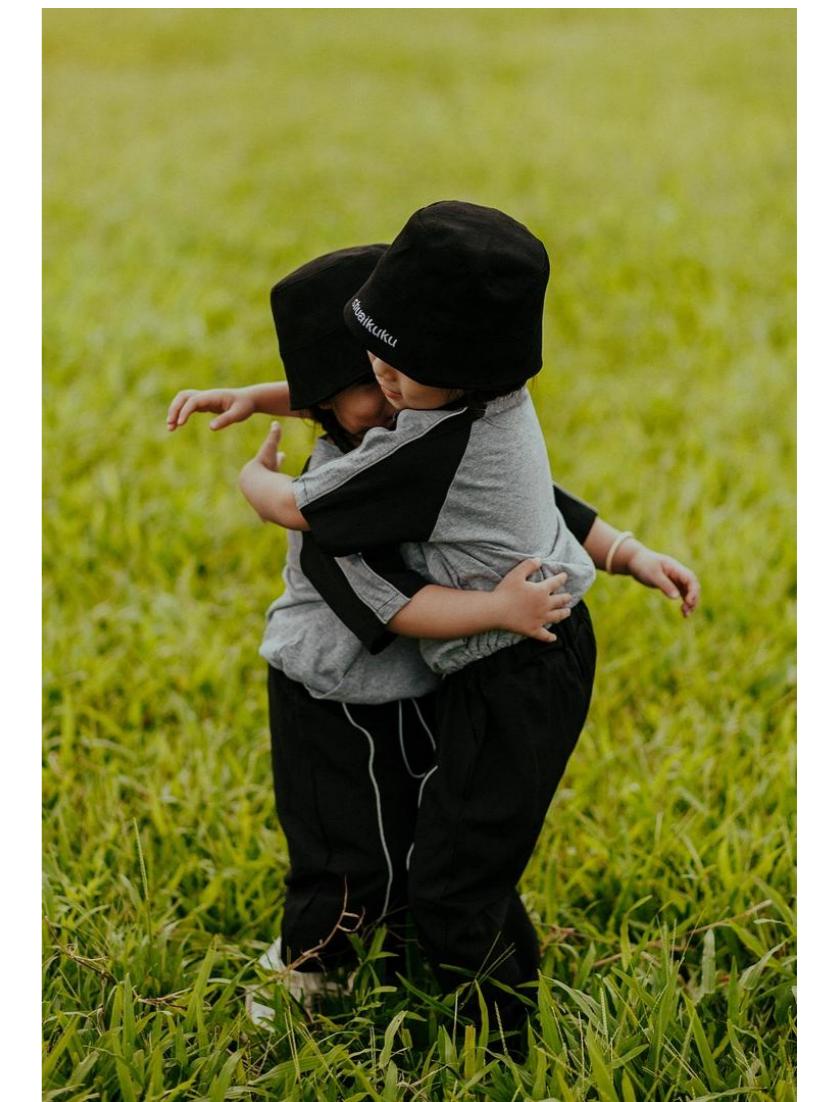
Pixabay, sabinevanerp: Weihnachtstapete, Hände, alt, Alter.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Von der Erlösungs- zur Heilsperspektive

■ Erlösungsperspektive:

- Erlösung **von was?**
- **Sünde:** Gott und dem anderen **Anerkennung** verweigern
- Aufgrund von Schuld Anerkennung **nicht aus sich selbst** heraus wiederherstellbar (Isolation).
- Setzt bedingungslose Anerkennung voraus – als Heilsgrund – safe place.

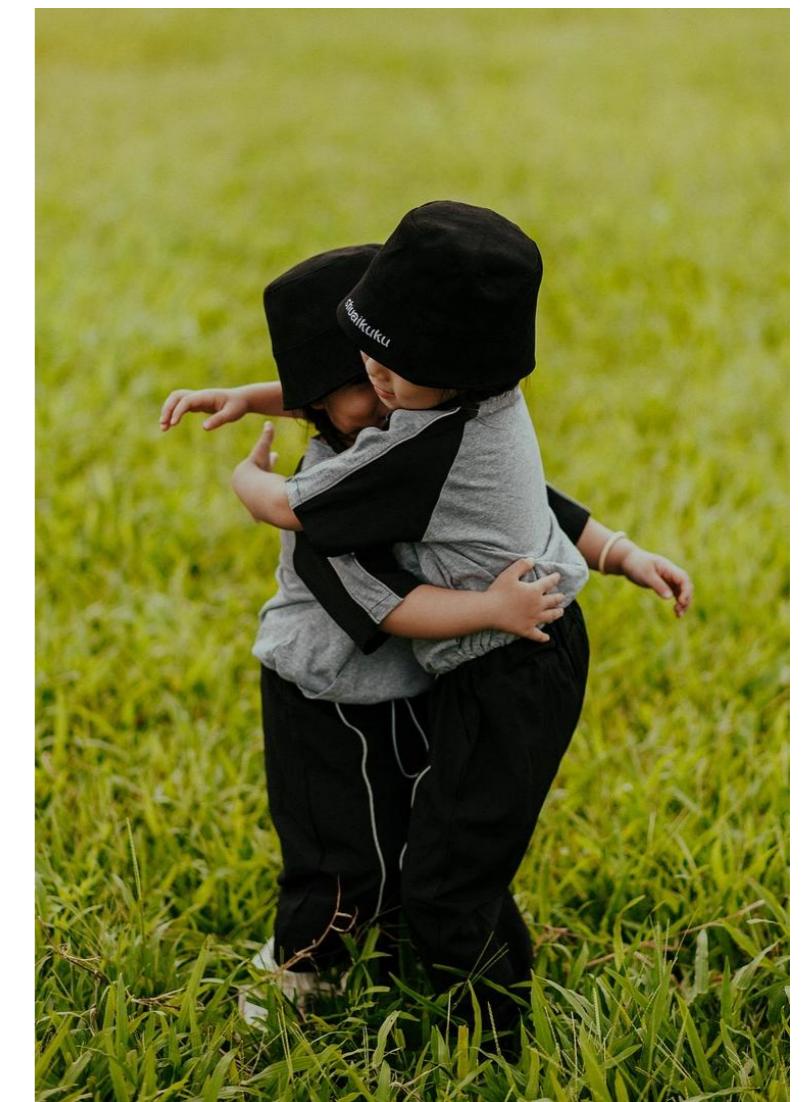


Pixabay, Jupilu: Kind, Baby, Herz, Umarmung.

1. Versöhnung im Horizont bedingungsloser Liebe

Von der Erlösungs- zur Heilsperspektive

- **Heilsperspektive:**
 - **Risiko der bedingungslosen Liebe** in der Menschwerdung Gottes.
 - Heil ist **nicht an Bedingungen**, nicht an Satisfaktion gebunden – Bedingung für Versöhnung
 - **Kreuz/ Erlösung** ist die **Radikalisierung** und die Konsequenz des Risikos bedingungsloser Liebe



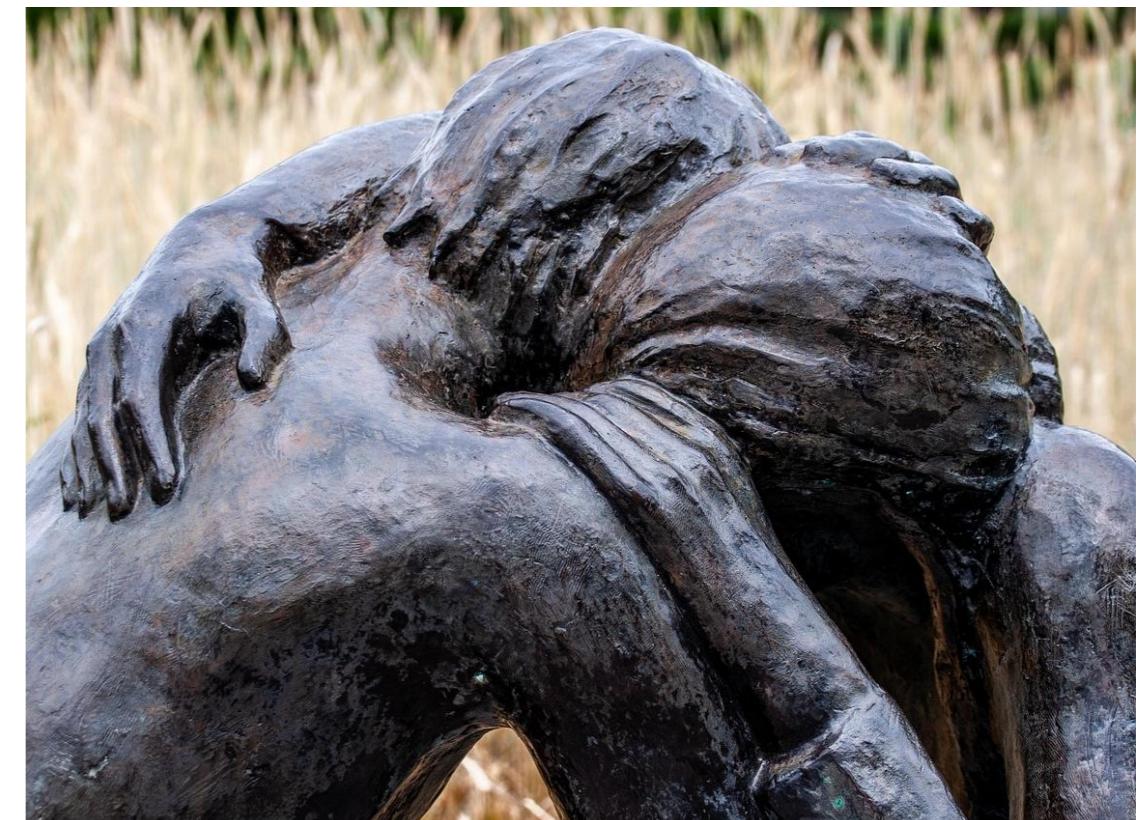
Pixabay, Jupilu: Kind, Baby, Herz, Umarmung.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Im Horizont unbedingter Liebe: Was folgt für...

- Versöhnung
- Vergebung
- Gericht
- Sühne
- Täter



Pixabay, wal_172619: Skulptur, Statue, Monument, Umarmung.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Im Horizont unbedingter Liebe: Was folgt für...

Vergebung und Versöhnung gehören zusammen

- **Versöhnung setzt Vergebung voraus**
 - Griechisch: *aphesi* (wegschicken, loslassen, freisprechen)
- **Vergebung – Verzeihen als Verzicht**
 - Auf „zeihen“
 - Auf Vergeltung und Wiedergutmachung
 - Bezieht sich auf Schuld: Sich-freimachen von Schuld, Wegnehmen von Schuld



Pixabay, wal_172619: Skulptur, Statue, Monument, Umarmung.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Vergebung

Weniger Schuldbewusstsein als Schulderfahrung

Sehnsucht nach Wiedergutmachung

- Vergebung zwischen **bedingungslos und gerecht**
- Vergebung braucht Verzicht und Bedingungslosigkeit
- Reue erleichtert Vergebung / Verzeihen
- Christliche Vergebung als Eintreten in den Raum der Liebe
 - Täter: Reueschmerz (Sühne)
 - Opfer: Barmherzigkeit und Gerechtigkeit
 - Sehnsucht nach Vergebung
 - Entgrenzung der eigenen Möglichkeiten – Zusage von Gott



Pixabay, wal_172619: Skulptur, Statue, Monument, Umarmung.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Gericht als Vergebungsvollzug

Eintreten in die bedingungslose Liebe

- Die Liebe wird zum **Gericht**
- Der/die andere wird **mir** zum Gericht: gegen Selbstrechtfertigung und Selbstbeschuldigung
- **Doppelte Dynamik** des Vollzugs:
Gerechtigkeit und Barmherzigkeit
- Kein Liebesentzug und kein Vergebungsentzug von **Gott** her



Pixabay, Harald_Landsrath: Alte Waage, Waage, wiegen, alt.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Sühne

Im Eintreten in die bedingungslose Liebe entsteht
Reue

- Erfahren von **Schmerz** mit dem Schmerz des Opfers
- **Sehnsucht** nach Vergebung und Wieder-gutmachung
- **Bußwerk** keine notwendige Leistung, sondern Weg zur neuen Anerkennung des/der andere:n und von mir selbst.



Pixabay, Harald_Landsrath: Alte Waage, Waage, wiegen, alt.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter



Täter

Es ist wichtig, dass die Täter nicht abgeschrieben werden und den Opfern gegenüber die Tat nicht bagatellisiert wird.

- Unbedingte Liebe Gottes steht auch gegenüber den Tätern, vgl. **Feindesliebe**
- Schuld **benennen**: Gemeinschaft mit den Sündern, nicht ohne die Schuld benennen.
- Nicht nur Freude und Hoffnung teilen, sondern auch **Schuld** - neue Form der Solidarität.
- Raum der Liebe **verschärft** Gerechtigkeit im Angesicht der Barmherzigkeit



Pixabay, Harald_Landsrath: Alte Waage, Waage, wiegen, alt.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter

„Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.“ Mahatma Gandhi

- Wer aber verletzte Menschen zum Vergeben drängt, ohne das erlebte Leid, das Unrecht und die berechtigte Wut anzuerkennen, wird den Prozess der Veränderung zu neuen Lebensmöglichkeiten blockieren. Wer andererseits die Perspektive der Vergebung ignoriert, tut dies ebenso.
- Vergeben heißt nicht, so zu tun, als wäre nichts gewesen. Es erlaubt dem Täter auch nicht, weiterhin verletzend zu handeln. Unrecht ist als Unrecht zu benennen und anzuerkennen, und: wer Unrecht erleidet, hat ein Recht auf solidarischen Beistand seiner Mitmenschen. (vgl. Prof. Dr. em. Karl Heinz Ladenhauf)



Pixabay, Harald_Landsrath: Alte Waage, Waage, wiegen, alt.

2. Vergebung, Gericht, Sühne, Täter

„Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.“ Mahatma Gandhi

- Das Entscheidende in der Begleitung von Schuld ist, Menschen in ihrer Schuld **nicht klein zu machen**, sondern ihnen die **Würde** neu zu zu sprechen – ein **Gegengewicht zur Scham**.
- Schuld und Scham **entsozialisiert**. Stärke können Menschen erst wieder bekommen, wenn sie sich **wieder würdig** empfinden, Teil des Sozialen zu sein.
- **Scheinbare Stärke** braucht Anerkennung nicht der Tat, sondern der Person, und kann dann ein Aushalten der eigenen Schuld ermöglichen.



Pixabay, Harald_Landsrath: Alte Waage, Waage, wiegen, alt.

3. Biblische Vergewisserung

Am Beispiel der Ehebrecherin (Joh 8,1-11)

- Bringen Frau zu Jesus: Beginn mit Forderung nach **Gericht**.
- Jesus schreibt in den Boden: Eröffnung eines Raumes der **Ermöglichung / der Reflexion / der Liebe**.
- Jesu Solidarisierungssatz: Jesus nimmt der Frau die **Scham** durch den Blick auf die **Gemeinschaft** der Sünder
- Jesus schreibt wieder auf den Boden, womöglich die **Zusage**: Gottes Liebe ist bedingungslos.
- Jesus: Wo sind sie geblieben? Wegnehmen von Schuld = **Vergebung**?
- Frau: Keiner, Herr – evtl. **Reueschmerz**.
- Jesus: Ich verurteile Dich nicht, sündige von nun an nicht mehr - **Bußauftrag** (Sühne)



Pixabay, sherrisimpson: Wellington-Boot, Stiefel, angeln.

4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



1. Versöhnung mit sich selbst

- Versöhnung setzt die **bedingungsarme Anerkennung** meiner selbst voraus – schwierig angesichts von Schuld.
- Aussöhnen mit dem **eigenen Schatten**
- Es braucht für Täter und Opfer einen **sicheren Ort**, an dem man sich mit der eigenen Scham oder Verletzung einem **Mensch anvertrauen** kann: Freund:in, Seelsorgende oder Therapeut:in.



Pixabay, Pexels: Junge, Huckepack, Geschwister, Kinder.

4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung

2. Versöhnung mit dem/der Nächsten

- Kein moralisches Drängen
- Versöhnen bedeutet, sich von der **Macht des anderen** zu befreien
- Reue des Täters und Barmherzigkeit des Opfers, die **über die Tauschlogik** hinausgeht.
- Perspektivenwechsel (**leerer Stuhl**)
- Austausch der Würde: Sich **voreinander verneigen**



Pixabay, Pexels: Junge, Huckepack, Geschwister, Kinder.

4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



3. Versöhnung mit der Gemeinschaft / Gott

- „**Die Vorstellung**, was die anderen von einem denken und was sie denken, was man von ihnen denkt, wird so zu einer Quelle sozialer Angst. – und von diffusen Schuldgefühlen“.

Vgl. Heinz Bude, Gesellschaft der Angst, Hamburg 2014.

- **Soziale und strukturelle Zusammenhänge** sollen nicht bagatellisieren oder entschulden, aber entlasten.
- Jesu Handeln: Gehen in **Vorleistung** / Abnehmen der Scham durch **Teilhabelogik**
- **Selbstreflexion** der Gruppe und Anerkennung gegenseitiger Würde: sich **voreinander und vor Gott verneigen**



Pixabay, Pexels: Junge, Huckepack, Geschwister, Kinder.

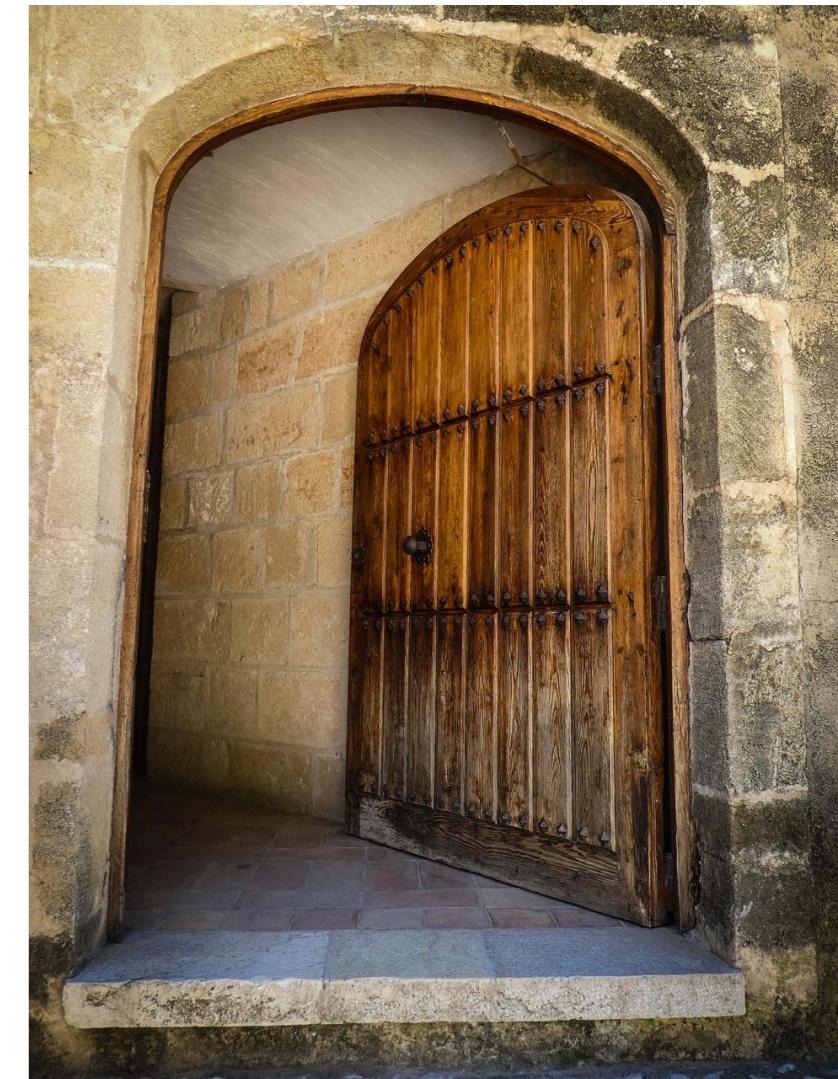
4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



4. Der Auftrag von Kirche

■ Ambivalente Bußpraxis

- Machtmisbrauch
- Negatives Menschenbild
- Angstmachendes, strafendes Gottesbild
- Schuldverleugnung



Pixabay, LunarSeaArt: Tür, offen, Eingang, offene Tür.

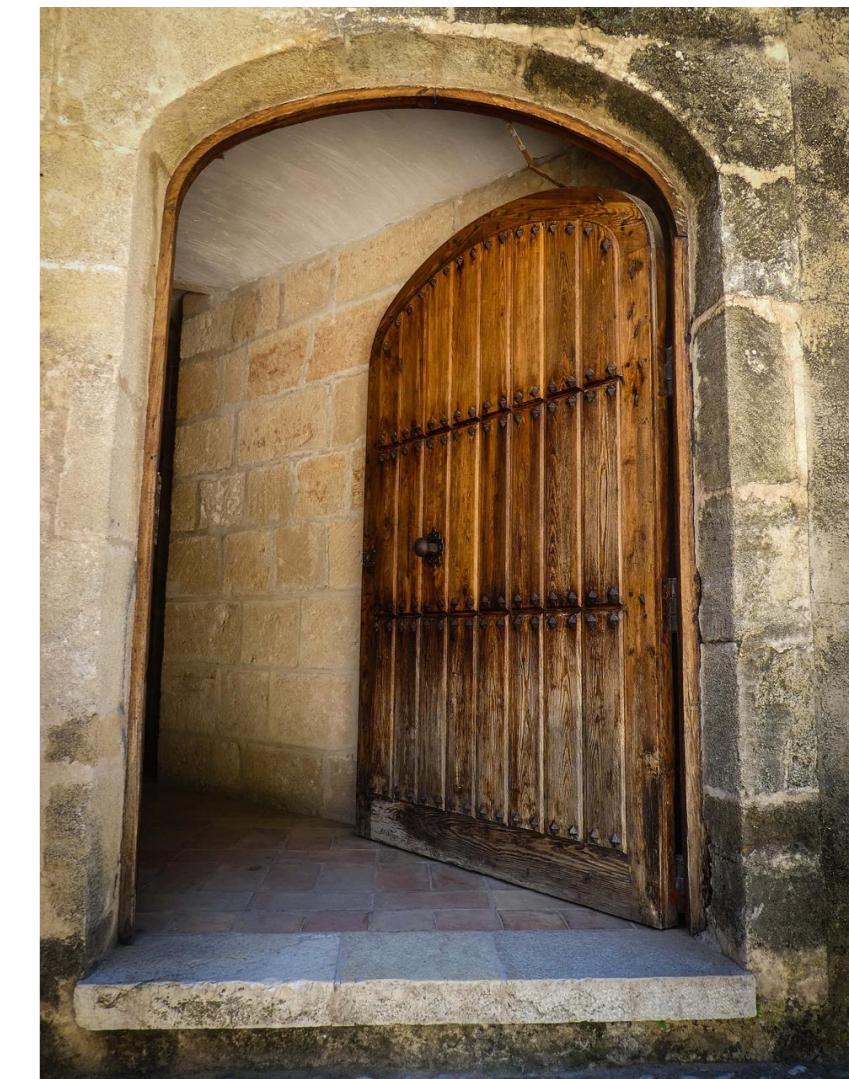
4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



4. Der Auftrag von Kirche

■ Produktive Bußpastoral

- Schuldeinsicht, Raum für Scham, Zusage bedingungsloser Würde, Raum für Reue und Buße, Reifung, Vergebung
- **Safe place** – Schutzraum
- **Vorleistungslogik** der Zachäusgeschichte ⇔ Kinderbeichte
- **Raum für Klage** gegen Gott
- **Zusage** im Unverfügbareren und Nicht-Machbaren (Lossprechung)



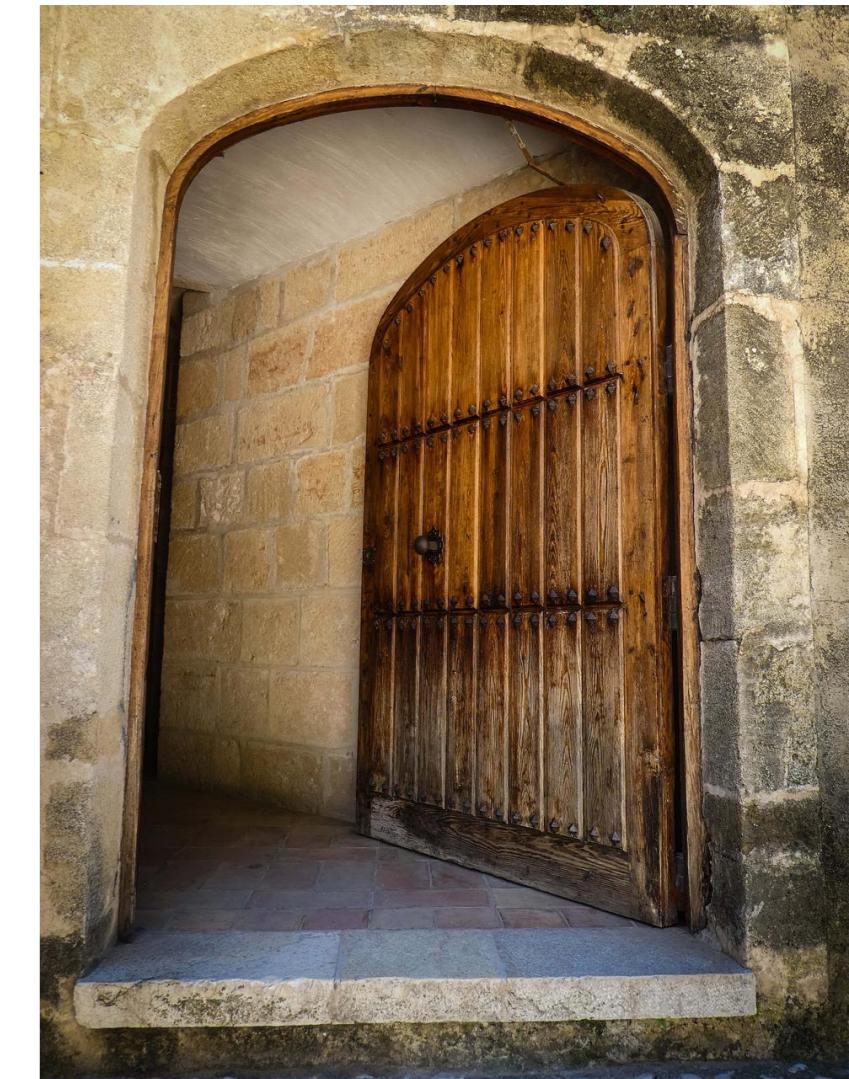
Pixabay, LunarSeaArt: Tür, offen, Eingang, offene Tür.

4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



4. Der Auftrag von Kirche

- **Sorge für Täter und Opfer**
- **Anwalt** von Barmherzigkeit (bedingungsloser Liebe) und Gerechtigkeit (politisch und strukturell)
- Räume des **Gesprächs anbieten**, wo sie sein können und dürfen, wer sie sind: „Insel der Dignität“ (Clemens Sedmak)
- **Ermutigungsrituale** anbieten (in Scham und für Scheitern)



Pixabay, LunarSeaArt: Tür, offen, Eingang, offene Tür.

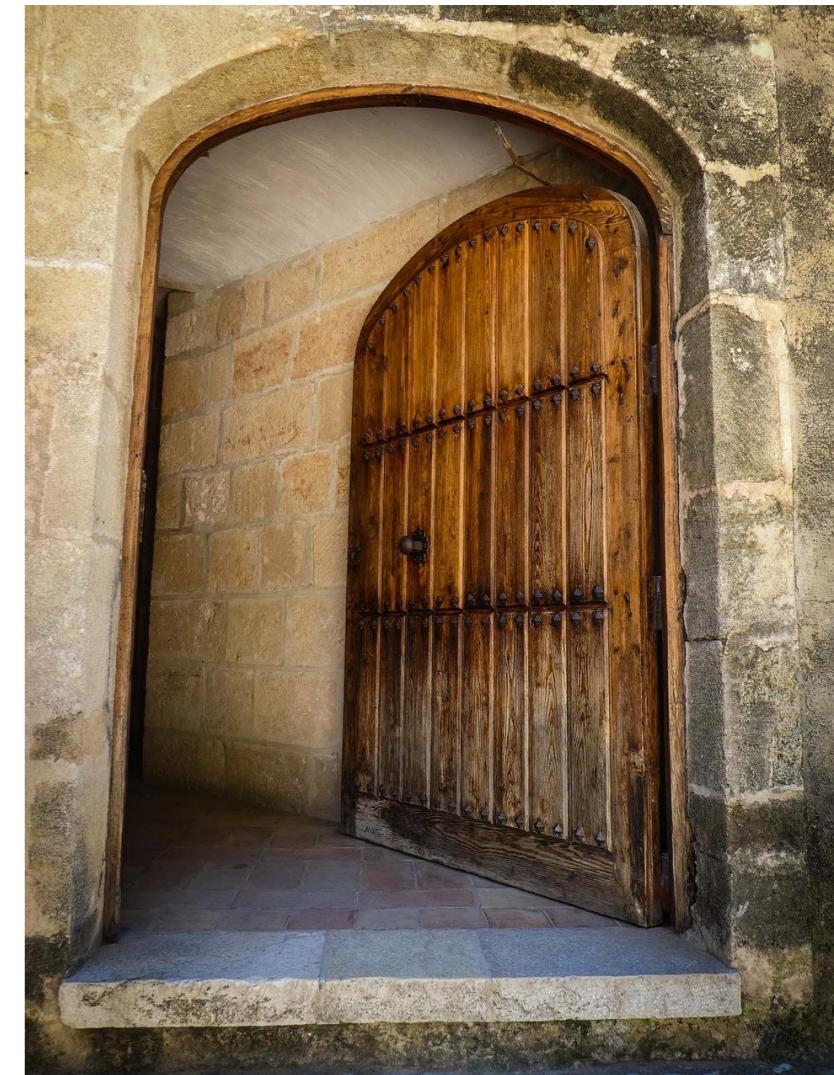
4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung



4. Der Auftrag von Kirche – Papst Franziskus

- „Ich sehe ganz klar, dass das, was die Kirche heute braucht, die Fähigkeit ist, die Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen durch Nähe und Verbundenheit.“
[Antonio Spadaro SJ, Das Interview mit Papst Franziskus. Freiburg: Herder 2013.](#)

- „Man muss die Wunden heilen. Dann können wir von allem anderen sprechen. Die Wunden heilen, die Wunden heilen... Man muss ganz unten anfangen.“
http://www.stimmen-der-zeit.de/zeitschrift/online_exklusiv/details_html?k_beitrag=3906412



Pixabay, LunarSeaArt: Tür, offen, Eingang, offene Tür.

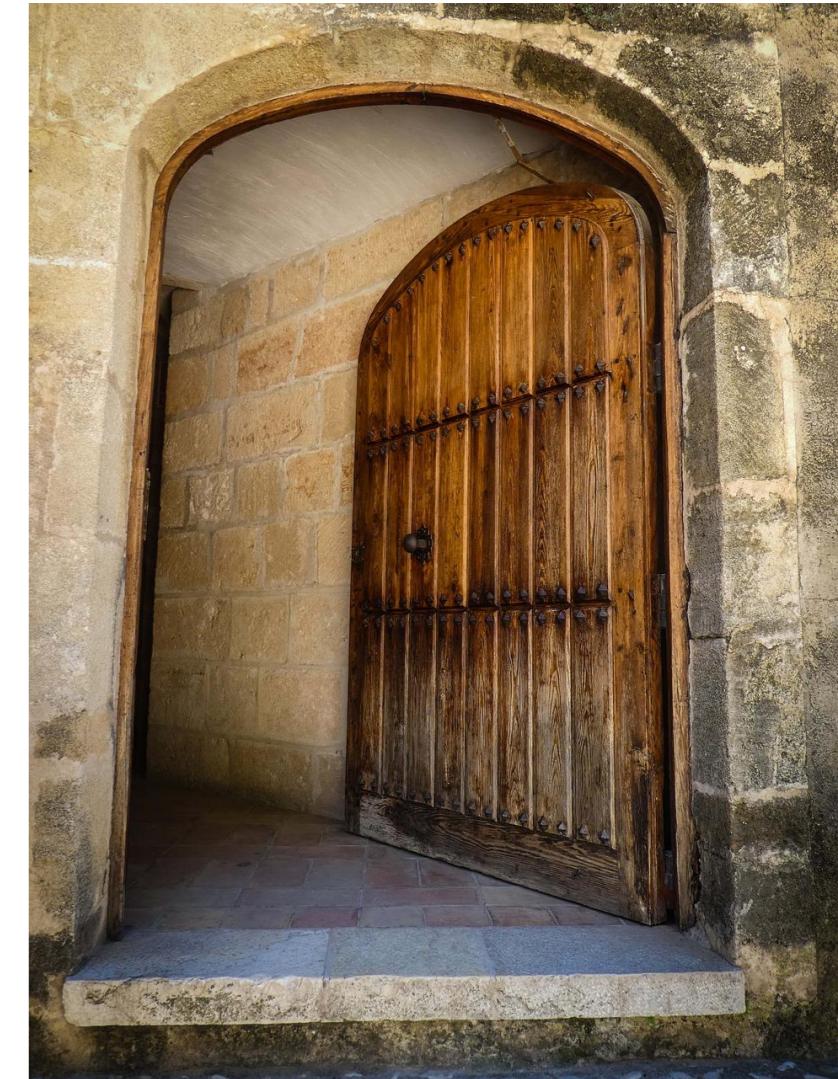
4. Konkrete Gestalten der christlichen Versöhnung

4. Der Auftrag von Kirche – Hilde Domin

Keine Katze mit sieben Leben,
keine Eidechse und kein Seestern,
denen das verlorene Glied nachwächst, kein zerschnittener Wurm
ist so zäh wie der Mensch,
den man in die Sonne von Liebe und Hoffnung legt.

Mit den Brandmalen auf seinem Körper
und den Narben der Wunden
verblasst ihm die Angst.

Sein entlaubter
Freudenbaum
treibt neue Knospen,
selbst die Rinde des Vertrauens
wächst langsam nach.



Pixabay, LunarSeaArt: Tür, offen, Eingang, offene Tür.